2. TinyLoc – R2 GPS

Das R2 GPS aus Spanien vereint moderne GPS-Technik mit bewährter Funktelemetrie.

Einen Prototypen stellten die spanischen Telemetrie-Spezialisten von TinyLoc für diesen Praxistest zur Verfügung. Die Besonderheit des R2 GPS ist die Kombination aus klassischer Funktelemetrie mit moderner GPS-Technik. Das Empfängergerät ortet somit alle älteren Sendehalsbänder, die im 433 und 434 MHz Bereich senden wie auch die neuen GPS-Funkhalsbänder von TinyLoc. Dadurch ist es aber relativ schwer.

Eine breite Palette an Funktionen zeichnet das R2 Gerät aus. Zu nennen wären Empfangsstärkenspeicher, automatische Displaybeleuchtung, Batteriestandsanzeige, automatische Kalibrierung von Sender und Halsband, Anschlussmöglichkeit von externen Antennen (Autoantenne), Konfigurieren des Halsbandes mittels Empfänger (Stand-By-Modus des Senders) oder das Speichern und Benennen wichtiger Geländepunkte. Es können bis zu 100 Sendehalsbänder gespeichert werden. Die neuen GPS-Sender sind sogar über eine PIN gegen Diebstahl gesichert. Das unbeabsichtigte Einschalten wird wirkungsvoll verhindert, weil die Halsung erst durch das Einlegen der Batterie gestartet wird.

Die Arbeitsweise des R2 GPS ist einfach. Erhält der Empfänger ein Signal vom zu ortenden Halsband, wird im Display angezeigt, ob die Signalstärke ausreicht, um im GPS-Modus zu arbeiten. Ist dies der Fall, orientiert man sich mit Richtungspfeil und Entfernungsangabe.

Erhält der Hundeführer kein GPS-Signal, kann er selbst über große Strecken den Hund mittels Funktelemetrie orten. Aber auch im GPS-Modus erreichte das R2 sehr gute Ergebnisse. In hindernisfreien Gebieten wurde das Signal auf über sechs Kilometer geortet, die Telemetrie schaffte hier ohne Probleme sogar die 10-Kilometer-Marke. Auch hinter leichten Geländekuppen wurde zum Telemetriesignal noch ein GPS-Signal empfangen. In sehr bergigem Gelände war dann aber nur noch das Signal der klassischen Funktelemetrie auszumachen.

Durch das Einlegen der Batterie wird der Sender im Halsband aktiviert.

Die bisherigen Schwachstellen des TinyLoc-Gerätes (Größe und Wasserempfindlichkeit) wurden oder werden noch bis zum Verkaufsbeginn verbessert. Das R2 GPS ist eine nicht ganz billige Anschaffung, aber für Einsätze in Gebieten mit schlechtem Handynetz ein zuverlässiges Gerät. Auch für Leute, die die alten Sendehalsbänder weiter nutzen möchten, ist das R2 eine Chance, um auf die GPS-Technik umzusteigen.

Pluspunkte:
+ sehr starke Sendeleistung im Telemetriemodus
+ gute Sendeleistung im GPS-Modus
+ sehr guter GPS-Empfang
+ preiswerte Empfängerbatterie
+ alte Sendehalsbänder nutzbar
+ spritzwassergeschützter Sender und Empfänger
+ praxistaugliche Funktionen
+ bis 100 Sender (Hunde) speicherbar

Minuspunkte:
- schwerer Empfänger
- teure Senderbatterie
- kleine Schriftgröße im Display
- keine Karte zur Orientierung
- hoher Anschaffungspreis

Set: 925 Euro, Sender: 280 Euro, Minisender ohne GPS: 190 Euro
***www.tinyloc.de*, Tel. 0 79 45/9 11 50**